Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 39.

Mittwoch, den 14. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Warnung vor der Gesundheit nachtheiligen Glaswaaren.

Es ist durch Versuche ausgemittelt, daß mehrere Glaswaaren, vorzüglich Arzeneigläser aus einer sehr schlechten Masse verfertigt sind, die durch verdünnte mineralische Säuren, sogar schon durch Eßig aufgelöst wird, wodurch denn die Arzenei zum mindesten unkräftig oft aber sogar schädlich gemacht wird. Wir fordern also sämmtliche Herren Physiker, Aerzte und Apotheker hierdurch auf, auf diese schlechte Glaswaaren, welche in unserm Departement verfertigt werden sollen, worüber die Lokaluntersuchung bereits eingeleitet ist, besonders aufmerksam zu seyn und sie vorher mit verdünnter Schwefelsäure, die am stärksten auf sie einzuwirken scheint, zu prüfen. Alle solche Waaren sind der Lokal-Polizei-Behörde gegen Quittung einzuhändigen.

Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Wegen der Theilnahme von Studirenden an unerlaubten Verbindungen auf Universitäten.

Die Erfahrung hat erwiesen, daß auf einheimischen und auf auswärtigen Universitäten die geheimen Verbindungen, Burschenschaften und andere Umtriebe unter verschiedenen Formen und Namen fortdauern und auf die Gesinnungen und Moralität der Studirenden den nachtheiligsten und verderblichsten Einfluß äußeren.

Wenn gleich zur Ausrottung des Uebels nachdrückliche Maasregeln genommen werden, so erfordert auch die Würde und die Sicherheit des Königl.

Dienstes, daß von demselben diejenigen Individuen ausgeschloßen werden, welche, den bestehenden Vorschriften entgegen, an Verbindungen und Umtrieben dieser Art Theil genommen und dadurch ihre, den allerhöchsten Vorschriften und der darauf beruhenden bürgerlichen Ordnung, ungehorsamlich wiederstrebenden Gesinnungen schon frühe bethätiget haben.

Im Auftrage des Königl. hohen Ministerii des Innern und der Polizei wird daher hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wir angewiesen sind, bevor wir Auscultatoren und Referendarien bei unserm Collegio annehmen, jedesmal die accademischen Zeugniße der zu diesen Stellen sich meldenden Individuen dem gedachten hohen Königl. Ministerii einzureichen, damit dasselbe der Königl. Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 12 April v. J. und den ihm dadurch auferlegten Pflichten gemäß, darüber wachen könne, daß Mitglieder und Theilnehmer jener Verbindungen und Umtriebe vom Staatsdienste ausgeschlossen werden. Die zur Accademie abgehenden und auf derselben sich befindenden jungen Leute werden daher vor den unausbleiblichen Folgen ihrer Theilnahme an den erwähnten verderblichen Verbindungen hiedurch verwarnt.

Danzig, den 29. April. 1823.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung.

Das im Carthausschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Leztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die dem Amtmann Klatt und dessen Ehegattin Dorothea Henriette geb. Blankenburg gehörende Erbpachtsgerechtigkeit des im Stargardter Kreise von Westpreussen belegenen Königl. Domainen-Vorwerks

Bordzichow No. 47.

deren Werth durch die von dem Intendanten Möller im verflossenen Jahre aufge-

nommene Taxe auf 5381 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. festgestellt worden, ist auf den Antrag des Königl. Fiskus wegen rückständigen Canons und des Landschafts-Direktors v. Thiedemann wegen rückständiger Hypotheken-Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 9. Juli,
den 8. October 1823 und
den 14. Januar 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Prena hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der erwähnten Erbpachtsgerechtigkeit ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Kaufmann Abraham Abramson Anheimschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 782. und No. 91. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 3838 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. März,
den 12. Mai und
den 14. Juli 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Haberkorn an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Distillateur Cornelius Zimmermannschen Concursmasse gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1227. und No. 73. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum nebst zwei Seiten- und einem Hintergebäude nach der Jo-

hannisgasse durchgehend, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 5283 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und unter vorbehaltener Genehmigung erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerblock sub Servis-No. 19. u. No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cullmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. März,
den 13. Mai und
den 15. Juli 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann an Ort und Stelle zu Schmeerblock angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien von resp. 66[illegible] Holländ. Dukaten, 434 Rthl. 8 Sgr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Sgr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten $\frac{2}{3}$ belassen werden können.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Mitnachbarn Ephraim Bark gehörige Grundstück in dem Werderschen Dorfe Schönau No. 14. des Hypothekenbuchs, welches gegenwärtig von dem Einsaassen Reinhold Jahn besessen wird und in 15 Morgen

Gartenland und 2 Hufen 19 Morgen der Stadt emphytevtischen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit dem vorhandenen Besatze auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben, nachdem es auf die Summe von 3708 Rthl. 3 Gr. Preuß. Cour. am 3. September v. J. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 8. April,
den 10. Juni und
den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 31. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Zeugmachermeister Friedrich August Trepke zugehörige in der Vorstadt Petershagen innerhalb des Thores sub Servis-No. 125. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauerten Fachwerk erbauten Wohnhause von einer Etage, mit einem Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 404 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die mit resp. 300 Rthl. und 600 Rthl. auf diesem Grundstücke eingetragenen Capitalien gekündigt worden, und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Uebrigens muß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 3¾ Pf. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse entrichtet werden.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß die Frau Renata Elisabeth geb. Sommerfeldt verehel. Teschke, nach erfolgter Großjährigkeits-Erklärung mit ihrem Ehemanne dem Kaufmann

Johann Samuel Teschke, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, in Betreff der Substanz ihres gegenwärtigen und künftigen Vermögens ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 25. März 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der den Woyckschen Erben zugehörige in der Judengasse No. 3. des Hypothekenbuches gelegene Speicher „die Freiheit" genannt, der einen Unterraum und 4 Schüttungen enthält, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 2967 Rtl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Juli,
den 9. September und
den 11. November a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Hypothek eingetragene Capital von 1000 Rthl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Lizitation der zur Stadt-Rath Schröderschen Concurs-Masse gehörigen auf 40 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Baustelle, von dem in der Fleischergasse sub Servis-No. 116. und No 45. des Hypotheken-Buchs gelegenen gewesenen Grundstücke, zu der sich bisher kein Kauflustiger gemeldet hat, ist ein anderweitiger Termin auf

den 3. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Wernsdorf auf dem Verhörs-Zimmer des Gerichtshauses angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Acquirenten die Verpflichtung obliegt, diese Baustelle den Gesetzen gemäß mit einem Gebäude zu besetzen, und daß der Zuschlag nach erfolgter Approbation der Concurs-Behörde, gegen baare Erlegung der Kaufgelder erfolgen wird.

Danzig, den 4. April 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Zum Verkaufe des zum Nachlasse des Eigners Hans Duhnke gehörigen in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinkel gelegenen Grundstückes, welches im Erbbuche Stutthof pag. 329. A. verzeichnet ist, in einem Wohngebäude mit

einem Garten circa 2 Morgen cull groß, und auf 254 Rthlr. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, ist da sich in dem am 7. April c. angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet, ein anderweitiger peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 29. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Secretair Lemon in dem gedachten Grundstücke angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 27. December pr. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 25 April 1823.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Zur Vermiethung des zur Justiz Commissarius Röpellschen erbschaftlichen Liquidations Masse gehörigen am langen Markt No. 427. belegenen Grundstückes auf ein Jahr von Michaelis rechter Räumungszeit 1823 bis dahin 1824 habe ich als bestellter Curator-Massae einen Lizitations-Termin auf

den 24. Mai c. Vormittags um 12 Uhr

in dem Grundstücke selbst angesetzt. Indem ich dieß hiedurch bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß dasselbe aus einem Vorderhause, Mittelhause und Seitengebäude, mit 13 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, gewölbten Kellern, Böden, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Heuschoppen, zwei geräumigen Höfen besteht, und mit laufendem Wasser versehen ist, und täglich in den Stunden von 1 bis 1 Uhr Vormittags besehen werden kann. Mit dem Meistbietenden werde ich sodann den Mieths-Contract abschließen, und die nähern Modalitäten im Termin selbst bekannt machen.

Danzig, den 9. Mai 1823

Der Justiz Commissarius Groddeck.

In Gefolge des von Ew. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichte hieselbst dem Unterzeichneten ertheilten Auftrages wird derselbe den dem Mitnachbarn Johann Gottlieb Schmitenge zugehörigen Hof in dem Nehrungschen Dorfe Fischerbabke No. 4. des Hypothekenbuchs, circa 2 Hufen 4 Morgen culmisch Maaß groß, dessen Wohn- und Wirthschafts-Gebäude abgebrannt sind, in termino

den 6. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Schulzenamte zu Fischerbabke zur diesjährigen Nutzung durch öffentliche Licitation verpachten. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bekanntmachen eingeladen, daß die Bedingungen der Pacht ihnen an Ort und Stelle vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 10. April 1823.

Lemon Stadtgerichts-Secretair.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Martin Carl Groß & Co zu welchem eine auf 4288 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Oelmühle gehört, durch die Verfügung vom 26. October v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Stormer, Kenger, Niemann und Justiz-Commissionsrath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

In der Subhastationssache des der Wittwe Anna Regina Töws geb. Schmidt zugehörigen hieselbst in der Kürschnergasse sub Litt. A. I. 676. belegenen und auf 574 Rthl. 5 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks, haben wir auf den Antrag des Vormundes der Doktor Quednauschen Minorennen als Realgläubiger einen anderweitigen, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 19. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Albs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. April 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Fleischermeister Carl August Müller und dessen Braut die Wittwe Jambrowska geb. Emilie Florentine Lochmüller nach dem vor Eingehung der Ehe gerichtlich errichteten Ehevertrage vom 14. April c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Stadt Gericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 39. des Inteligenz-Blatts.

Subhastationspatent.

Das dem verstorbenen Einsaassen Jacob Enz zugehörige in der Dorfschaft Altenau sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen, nebst einem Antheile an der Gr. Lichtenauschen Windmühle nach der Rate des Landes bestehet, soll auf den Antrag der Vormünder der Jacob Enzschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 10620 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf den 12. Mai,
den 12. Juli und
den 12. September c.
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zu der Johann Dörcksenschen Nachlaßmasse gehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, Backhause, zwei Kathen und vier Hufen 3½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Gutsbesitzers Sielmann, nachdem es auf die Summe von 6640 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 7. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 4100 Rthl. für das Grundstück geboten worden sind.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu dem anstehenden Licitations-Termin alle unbekannte Gläubiger des zu Fischau verstorbenen Einsaassen Johann Dörcksen, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner Universal-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, vorgeladen, um ihre etwanige Forderungen an dem Nachlasse des Johann Dörcksen anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei ihnen die Verwarnung ertheilt wird, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen

Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Den Auswärtigen schlagen wir in Ermangelung an Bekanntschaft in hiesigem Orte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame die Justiz-Commissarien Reimer und Zint als Mandatarien vor.

Marienburg, den 24. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum Verkaufe des den Hafkeschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Stalle No. 9. gelegene und aus 15½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende Grundstück, welches gerichtlich auf 563 Rthl. abgeschätzt, und für welches im anberaumt gewesenen Bietungs-Termin 750 Rthl. geboten worden, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 20. Juni c.

vor Herrn Assessor Schumann anberaumt, zu welchem wir sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Marienburg, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Zum Verkauf des dem Einsaassen Johann Jacob Neumann zugehörigen in der Dorfschaft Mielenz sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks welches in 2 Hufen 17½ Morgen, worunter 10 Morgen erbemphyteutisches Land zu Klein Montau mit begriffen sind, bestehet, und für welches in dem am 19. April d. J. angestandenen Licitations-Termine 4625 fl. geboten worden, haben wir einen neuen Bietungs-Termin auf

den 22. Mai 1823,

vor dem Herrn Assessor Großheim hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 23. April 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Neuteich soll das zur Jacob Thodras Ruhmschen Concursmasse gehörige zu Tiegenhoff sub No. 54. belegene Wohngebäude nebst Stall öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist dasselbe nach der aufgenommenen Taxe die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann auf 732 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt und der Bietungs-Termin auf

den 22. Juli c.

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Giseke angesetzt worden. Dies wird den besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im Bietungs-Termine, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 13. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen der Jacob Thodras Kuhnischen Eheleute zu Tiegenhoff der Conkurs eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche an die Masse, wozu besonders ein zu Tiegenhoff sub No. 54. belegenes Wohnhaus gehört, ein Termin auf

den 22. Juli c.

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Giscke im Gerichts-Lokal Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, so werden die sämmtlichen Gläubiger, welchen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Zint und Reimer zu Marienburg vorgeschlagen werden, unter der Verwarnung hiemit vorgeladen, daß die Ausbleibenden nicht nur aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, sondern auch mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Neuteich, den 13. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Bürgermeisters Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna Dorothea geb. Hahn, ist per Decretum vom heutigen dato Concurs-Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt, es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, der Frau Pasternack nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichnetem Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin Etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Tolkemit, den 2. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem von uns über das Vermögen des Einsaaßen und Hakenbüdners Johann Möller von Groß Brunau Concursus Creditorum eröfnet worden, so werden alle Diejenigen welche von dem Johann Möller etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften besitzen hiemit aufgefordert, solche mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts ad Depositum des hiesigen Gerichts abzuliefern, weil sonst solches mit Verlust desselben zur Masse eingezogen werden soll.

Urkundlich unter unseres Namens Unterschrift und Siegel.

Neuteich, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Behufs der gewöhnlichen Reinigung des Radaunen-Bettes wird der Fluß den 7. Juni d. J. abgelassen, und erst den 24sten desselben Monates, wegen mehrerer Reparaturen an den Dämmen desselben angelassen werden.

Hievon wird das Publikum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Die Bau-Deputation.

Da in dem am 21. d. M. zu Stargardt, zum Verkauf mehrerer kiefern Lang- und Brennhölzer abgestandenen Termine, kein annehmliches Gebot nicht geschehen, so ist zur Lizitation nachstehenden Holzes im Wege des Meistgebots, als:

a aus den Forst-Revieren Wirthy und Wilhelmswalde:

1) 816 Stück kiefern Langholz, Krongut, 32 bis 52 Fuß lang 10 bis 18 Zoll im Zopf stark,

2) 3650 Klaftern kiefern Brenn-Scheite, von vorzüglicher Güte und wovon 2250 Klafter bereits auf der Ablage am Schwarzwasser und dem Prußina-Fluß stehen, und der Rest von 1400 Klaftern ebenfalls sogleich angefahrer werden können,

b aus dem Forst-Revier Okonin, und zwar auf den Ablagen am Swarzwasser bei Woithal, Cottasberg, Bösensließ und Hutta:

3) 1345 Stück Langholz, 48 Fuß lang 10 bis 12 Zoll und darüber stark, wovon ein Theil ganz gesund und der andere Rindschälig ist,

4) $3871\frac{1}{2}$ Klafter ganz trockenes kiefern Kloben Brennholz,

5) in dem Forst und noch auf dem Stamme stehend:
200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang 15 Zoll und darüber im Wipfel stark,

ein anderweitiger Lizitations-Termin auf

den 30. Mai c. Vormittags um 10 Uhr.

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Forst-Inspection zu Stargardt anberaumt.

Der dritte Theil des Kaufgeldes muß zur Stelle an die betreffende Forstkasse bezahlt, und für den Rest der Kaufsumme hinreichende Sicherheit geleistet werden

Schließlich wird noch bemerkt, daß das Holz sub 1 und 3. in Tafeln von 8 Stück in einzelnen Theilen verkauft werden kann, und an jedem Punkte der Weichsel und Nogat kostenfrei abgeliefert werden kann.

Bei den Herren Oberförstern Enig in Wirthy, Wilke in Wilhelmswalde und Schulz in Okonin können die speciellen Nachweisungen von dem zu verkaufenden Holze zu jederzeit eingesehen werden.

Sobbowitz, den 25 April 1823.

Königl. Westpreuß Forst-Inspection Stargardt.

Das am Markt hieselbst gelegene mit Litt. A. No. 165. bezeichnete in dem am 3. August v. J. angestandenen Licitations-Termine von dem Schuh-

macher Lorenz Jastrzembski für 353 Rthl. erstandene und demselben adjudicirte früher vom Barbier Büttner besessene Wohnhaus, soll wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder im Wege der Resubhastation in Termino

den 26. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst versteigert und dem Meistbietenden bei einer annehmlichen Offerte zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird. Dirschau, den 4. April 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Das in der Oberstraße hieselbst belegene mit Litt. A No. 126. bezeichnete zwei Etagen hohe, unten massiv und oben in Bindwerk gebaute Wohnhaus, worin 4 Stuben, 5 Kammern, 1 Kramladen, zwei Küchen und Keller enthalten sind, nebst Hofraum, Stall, und den dazu gehörigen 7 Morgen Wiesen, wovon 4 Morgen in den Langstücken und 3 Morgen im kleinen Rodlande liegen, nebst Antheil an den Podlitz Küchengarten, soll in Termino

den 25 Juni c. Vormittags um 9 Uhr.

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 28. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll zur beßeren Auseinandersetzung, der durch richterliches Erkenntniß geschiedenen Michael Swizkowskischen Ehelente, der ihnen eigenthümlich zugehörige, zu Riwalde, Intendantur Amts Stargardt, belegene, aus 3 Hufen culm. bestehende, und auf 408 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzte Bauerhof in dem hieselbst

auf den 14. Juni c.

anstehenden Lizitations-Termin veräußert werden, daher Kauflustige diesen Termin wahrzunehmen haben, und der Meistbietende den Zuschlag gewärtigen kann.

Stargardt, den 30. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der dem Krüger Carl Friedrich Sagert gehörige hieselbst sub No. 145. gelegene Krug, zu welchem 1 Gaststall, 1 Kathe und 2 Gärten gehören, und der nach der aufgenommenen Taxe auf 962 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 18. Juli a. c.

an den Meistbietenden verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage persönlich zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 1. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Termino den 30. Mai sollen im Dorfe Rahmel Vormittags um 9 Uhr mehrere Mobilien bestehend in Tischen, Stühlen, Betten, Hausgeräth und Kleidungsstücken, imgleichen verschiedenes Zinn, Kupfer Messing, Blech, Eisen und dergl. auch drei Stärken und einige Getreide-Vorräthe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Neustadt, den 3. Mai 1823.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Die unter Landschaftlicher Sequestration stehenden Vorwerker Bendomin und Lubahn beide im Berendter Landraths-Kreise, ersteres 1 und letzteres 1½ Meile von der Stadt Berendt belegen, sollen mit complett bestellten Saaten und einigem Inventario ohne Anschlag in Pausch und Bogen von Johanni c. ab, auf mehrere Jahre verzeitpachtet werden. Ein Lizitations-Termin hiezu ist auf den 27. dieses Monats im Hofe zu Lubahn anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige und Cautionsfähige hiemit vorgeladen werden.

Die Verpachts-Bedingungen kann Unterzeichneter jederzeit den Pachtliebhabern vorlegen. Alt Bukowitz den 6. Mai 1823

v Czarlinski.

Freitag, den 23. Mai c. von 10 bis 12 Uhr Mittags soll zu Danzig in den 3 Mohren in der Holzgasse vom unterzeichneten Forstmeister, kiefern und büchen sehr trockenes Brennholz in Kloben an den Meistbietenden verkauft, und wenn der Etatspreis nebst den Kosten im Gebot erreicht sind, der Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Das Holz stehet theils bei Beka theils bei Odingen am Strande, und kann von dort zu jederzeit verabfolgt werden.

Neustadt, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Trost.

Es sollen die Parzellen des Brauer- und Bäcker-Holzraumes am Kielgraben, welche Seitens der Militair-Verwaltungs-Behörde gekauft sind, in Folge höherer Bestimmung, entweder zur Holzlagerung oder zur Graßnutzung für das laufende Jahr vermiethet, und zu dem Behuf

Mittwoch, den 21. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Diensthause der unterzeichneten Behörde eine Lizitation abgehalten werden.

Dem Meistbietenden wird die Benutzung gleich nach abgehaltener Lizitation unter Vorbehalt höherer Genehmigung zugestanden, wie solches die deshalb vorgeschriebenen näheren Bedingungen, welche in unserm Bureau täglich einzusehen sind, enthalten. Danzig, den 9. Mai 1823.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Auctionen.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an

den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:
Eine Parthie eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken von 3 bis 8 Faden Länge, und 1½ bis 7 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

2 grosse viersitzige Engl. Kutschen, eine zweisitzige Batarde zum Reisewagen eingerichtet, Wienerwagen, Familienwagen, Korbwagen, Whiskys, Gassenwagen, Cariole, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel nebst mehrerem Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch dienliche Sachen mehr.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventarii vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventarii mehr angenommen werden.

Weinverkauf in Danzig.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden in Danzig durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe folgende sehr gut erhaltene weisse Weine an den Meistbietenden durch, öffentlichen Ausruf in Brandenburg. Cour. versteuert auch unversteuert, nach Wahl der Herren Käufer, verkauft werden:

Circa 150 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 60 — St. Croix du Mont.
— 20 — Langoirans.
— 20 — Cotes.
Ein Rest alter Graves.
dito dito Muscat.
dito dito Madeira.
Einige Anker alter Malaga.
Ausserdem noch einige Anker extra schönen alten Cognac.

Da dieses Lager geräumt werden muß, so dürfte nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen geboten werden.

In der zum 15. Mai 1823. vor dem Artushofe angesetzten Equipage-Auction kommen ebenfalls noch zum Verkauf:

1 fünfjähriges rothschimmelichtes Reitpferd, 3 Kühe, nebst mehreren lackirten Wiener- und Korbwagen.

In der zum 15. Mai c. angesetzten Equipage-Auction kommen einige neue plattirte Geschirre nebst completten Zäumen und Leinen zum Verkauf.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Anker-Speicher-Raum, von der Kuhbrü-

cke rechts der 2te, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden versteuert in Brandenb. Cour. verkaufen:

10 halbe Tonnen ganz frischen gesalzenen Cabliau.

Ferner nach Verlangen der Herren Käufer versteuert oder unversteuert:

12 halbe Tonnen Berger Fett-Heringe, beides vom diesjährigen Fang.

Mittwoch, den 21. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg in der C. E. Sonckeschen Aschfabrike in Langefuhr durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 230 Tonnen fabricirte Weedasche.

Verpachtung.

Das zu den Zalezeschen Gütern gehörige Hauptvorwerk Zaleze, 3½ Meilen von Danzig und 3 Meilen von Neustadt entfernt soll mit vollkommenem Bestande des lebenden und todten Betriebs und Nutzinventarii, Winter- und Sommersaaten zu Johanni d. J. oder auch sogleich, auf drei nach einander folgende Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 24. Mai in Zaleze festgesetzt ist, woselbst auch die näheren Bedingungen so wie bei Unterzeichnetem zu erfahren sind. Der Landschafts-Deputirte v. Windisch.

Das adeliche Gut Smegorzin 1¼ Meile von Danzig an der Strasse nach Carthaus belegen, soll mit Aussaaten, lebendigem und todtem Inventario, nebst zwei an der Landstrasse belegenen Krügen von Johanni d. J. gegen 1000 Rthl. Caution auf 3 oder 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige mögen sich dieserhalb beim Besitzer genannten Guts vom heutigen Tage bis zum 5. Juni melden.

Freitag den 16. Mai sollen auf dem Heubudner Lande ohnweit dem Troil gelegen,

Circa 8 Morgen Acker- oder Pflugland,

Circa 12 Morgen Wiesenland,

an den Meistbietenden zur diesjährigen Benutzung verpachtet werden. Pachtliebhaber werden gebeten sich Vormittags um 10 Uhr in Heubude in dem Garten bei Herrn Krause einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Dambitzen 1/4 Meile von Elbing liegend, zu welchem 28 Hufen, größtentheils Büchen- und Eichenwald, und 12 Hufen Ackerland und Wiesen gehören, auf

den 17. Mai c.

als den 3ten und letzten Ausbietungs-Termin im Wege einer Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll; und dabei zugleich bemerkt, daß unter Umständen, auch bis 2/3 des Kaufdeldes, auf Verlangen darauf stehen bleiben kann.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wiesenland daselbst zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 39. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Die unverzügliche Zahlung der Gewerbesteuer für den Monat Mai wird nochmals in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 12. Mai 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Verkauf beweglicher Sachen.

Mit verschiedenen geschmackvollen Waaren von der Leipziger Messe eingegangen, empfiehlt sich ergebenst die Modehandlung Kohlengasse No. 1035.

Ich verfehle nicht, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß jetzt meine sämmtliche Waaren aus Leipzig angekommen sind; selbige bestehen vorzüglich aus: abgepaßte Damenkleider im neuesten Geschmack, Engl. und Franz. Shawls und Umschlagetücher, gemusterte, quadrillirte und gestreifte Zeuge, sowohl weiß als couleurt, Jaconetts, Cambrics, Dimitty, Medium und Mulls, feine Engl. quadr. Ginghams und Musline, verschiedene neue klare brochirte und gestickte Zeuge zu Ermel, Hauben, Striche ꝛc., feine quadrillirte Merinos und Stuffs, feine gedruckte Musline, Engl. Leder, weisse und couleurte gemusterte und glatte Halstücher, abgepaßte Westen und viele andere moderne Piqué- und Toilinett-Westenzeuge, diverse neue Sommerhosenzeuge in Wolle so wie in Baumwolle, Ostind. Nanquins und Schnupftücher ꝛc.

Da die Waaren von der besten Güte und zu billigen Preisen sind, so kann ich sie Einem resp. Publiko auch mit Recht empfehlen.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Es ist wiederum ein neuer Transport Lindauer Bier eingegangen, dessen Qualität von ganz besonderer Güte ist, dasselbe ist zu den gewöhnlichen Preisen zu haben in der Langgasse bei Perlin No. 527. und bei Schneidemesser im Bärenwinkel.

Um den E. resp. Publiko bereits angezeigten Ausverkauf des noch sortirten Waarenlagers der Handlung Cornelis Moor & Sohn schneller zu bewürken, sind die Waaren, als: Näh-, Tapisserie- und Florettseide, Kameelgarn, engl. Strick- und Brodir Baumwolle, Königs-, Schlesischen und ordinairen Zwirn, gebleichtes fremdes Garn, engl. Wolle, Atlas-, Taffent-, Florett-, Sammet-, Baumwollen-, Linnen- und Wollen-Bänder von allen Gattungen und Farben, Seiden-, Florett-, Baumwollen-, Linnen- und Wollen-Schnüre, Besätze und Borten, seidene und baumwollene Frangen, Kanten mit blau und rothen Rändern, engl. Näh- und Stricknadeln, Romanische Saiten und div. andere Artickel — nochmals im Preise bedeutend herunter gesetzt, und in der Bude auf der langen Brücke vom Brodbänken-Thor kommend rechts die zweite käuflich zu haben. Durch reelle und zuvorkommende Bedienung

schmeichelt man sich die Zufriedenheit der resp. Käufer zu erhalten, und bittet um geneigten Zuspruch.

In meinem Meubel-Magazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Gattungen Meubeln, auch Sophas und Stühle zu billigen Preisen zu haben.

Niemeyer, Tischlermeister.

Trockene Kirschen 2 Sgr., gesch. Aepfel $1\frac{3}{4}$ Sgr., Birnen $1\frac{1}{2}$ und $2\frac{1}{2}$ Sgr., Maryländ. Taback $9\frac{2}{3}$, Virgin. $6\frac{1}{4}$. fein Stengel 5 Sgr., Corinthen 4, Musc.-Trauben-Rosienen 8, Pech $1\frac{1}{2}$, Holl. Cabliau $2\frac{1}{4}$ Sgr. p. Pfund, couleurte Leinwand wie auch weisse à Elle $1\frac{1}{2}$, 2 und 3 Sgr., wollene Socken a P. 4 Sgr. Rumm 15, Franzbrandw. 15, Kornbrandw. $5\frac{1}{4}$ distillirten $6\frac{1}{4}$ Sgr. p. Stof, Hanfsaat à Scheffel 50, à Metze $3\frac{1}{2}$ Sgr. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Zwei starke Arbeitspferde sind billig zu verkaufen in der Breitegasse No. 1234.

Commité-Promessen zur 5ten Ziehung der Staatsschuldscheinverlosung à 3 Rthl. sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Lindauer Bier in Rheinwein-Bouteillen wird gegen Rückgabe der Bouteillen korbweise zu 10 bis 12 Bouteillen à 2 Sgr., bei einzelnen Bouteillen aber zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. verkauft Langenmarkt No. 491.

Peter F. C. Dentler jun. 3ter Damm No. 1427. erhielt mit letzter Post von der Leipziger Ostermesse eine grosse Auswahl stählerner bronzener mit Steinen, silberner und perlmutterner Gürtelschnallen, gepreßte maroquin Gürtel in verschiedenen Farben, seidene und maroquin Arbeitskober und Taschen nach der neuesten Mode und geschmackvoll mit Stahl verziert, die so lange gefehlten besponnenen Knöpfe in verschiedenen Farben, nicht von den hiesigen resp. Herren Knopfmachermeistern angefertigt, à 6 Sgr. pr. Dutzt und empfiehlt auch sein grosses Lager

Englisch geschliffener, vergoldet und versilberter Rock- u. moderner Westenknöpfe, die er zu den Fabrikpreisen hier verkauft, und verspricht sehr freundliche Bedienung.

Mein Waarenlager ist durch eine grosse Menge schöner und neuer Gegenstände vermehrt, die ich durch persönlichen Einkauf auf der Leipziger Messe gewählt und zu den möglichst billigsten Preisen verkaufe; die Artikel sind zu vielfältig um solche speciell hier aufnehmen zu können; durch gütigen Besuch meines Ladens wird sich indeß jeder meiner gefälligen Abnehmer mit denen neuesten Waaren bekannt machen können, und ich bitte um solchen ganz ergebenst.

C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Wohlfeile und sehr dauerhafte Damen-, Herren- und Kinderschuhe sind wieder zur größten Auswahl und in ganz vorzüglicher schöner Waare neu angelangt bei C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Feine Engl. Stiefelwichse, Limonen, Reismehl und Reisgrütze ist zu haben 2ten Damm No. 1287.

Ausverkauf eines Manufaktur- u. Modewaaren-Lagers.

Mit Bezug auf die von mir vor Kurzem gemachte Anzeige, bringe ich dem geehrten Publiko hiemit in Erinnerung, daß ich fortfahre, mein Manufaktur- und Modewaaren-Lager, welches noch mit sehr vielen modernen und gangbaren Waaren versehen ist, auszuverkaufen, und daß ich, um damit so schnell wie möglich aufzuräumen, alle noch vorhandenen Waaren für und unter den Einkaufspreisen erlassen werde, mit der Bitte mich mit zahlreichen Zuspruch zu beehren.

M. D. Klitzkowsky Langgasse No. 364.

Wir ermangeln nicht Ew. geehrten Publiko und insbesondere unsern sehr geschätzten Kunden hiemit ergebenst anzuzeigen, wie wir, durch neue Zusendungen von der Leipziger Messe unser Waarenlager jetzt besonders gut sortirt haben, und empfehlen ausser unsere vollkommen sortirte Seidenwaaren, ein schönes Sortiment von Kattun, Ginghams, Casimir, Circassienne, Mull- und Battissin-Kleider, Stuff, Bombassin, grosse und kleine Tücher und Shawls, Flanell, baumwollene Serümpfe, lederne Handschuhe und viele andere neue Waaren.

J. C. Puttkammer & Co.

Vermiethungen.

Hinter der Brabank auf dem Wall No. 1763. ist das Gartenhaus nebst Billardstube, auch Küche und Pferdestall zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Die belle Etage des Hauses No 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Eingetretener Umstände wegen ist auf Mattenbuden eine Untergelegenheit mit Hinter- und Vorderstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Langgarten- und Mattenbuden-Ecke.

Das Bäckerhaus an der grossen Mühlengassen-Ecke No. 315. ist zu vermiethen und kann den 1. Juni bezogen werden. Nähere Auskunft Böttchergasse No. 249.

In der Wollwebergasse No. 1987. ist die belle Etage, bestehend in drei Zimmern, hienächst auch die Unterstube, Küche, Speisekammer und ein Keller zum Holzgelaß zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Neugarten No. 520. sind im linken Flügel 2 Wohnungen mit Küchen, Keller, Böden, Apartement und Stallung zu vermiethen. Hierauf Reflektirende mögen sich auf Langgarten No. 241. melden.

Im Ohraschen Niederfelde sind 4 Stuben nebst Garten zum Sommervergnügen zu vermiethen. Des Zinses wegen einigt man sich daselbst No. 194.

In dem neu ausgebauten Hause Fischmarkt No. 1594. sind zwei Stuben gegen einander an einzelne Personen zu vermiethen.

Am Legenthor No. 318. der Wache gegen über ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, 2 Stuben, 3 Kammern und grossem Boden zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen stehet in der Dienergasse No. 157. ein Lokal von 2 Stuben, Küche, Garten, Altan und Keller jetzt gleich und sehr billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

In dem Hause Breitegasse No. 1160. zwei Treppen hoch stehen ein geräumiger Saal und zwei dergleichen Stuben an einzelne Herren vom Militair oder Civil, mit oder ohne Meubeln sofort zu vermiethen und das Nähere wegen des monatlichen Miethzinses daselbst zu erfragen.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Stall auf drei Pferde zu vermiethen.

In der Gerbergasse No. 62. sind 2 anständige Stuben mit Meubeln sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Auch kann auf Verlangen eine Küche u. Keller dazu gegeben werden.

In der Beutlergasse No. 615. ist eine Stube an einzelne Bewohner vom Militair- oder Civilstande zu vermiethen und noch diesen Monat zu beziehen.

In Langefuhr sind zwei Stuben nebst Küche und Eintritt im Garten für diesen Sommer zu vermiethen. Das Nähere Schüsseldamm No. 1150.

An der Ecke des Schießgartens No. 530. sind zwei Zimmer zum Sommervergnügen nebst Eintritt in dem Garten gleich zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1193. ist eine Stube in der untersten Etage an Militairpersonen mit Meublen zu vermiethen und bis zum 1sten zu beziehen.

Das herrschaftliche Haus des sogenannten rothen Hofes auf Saspe gelegen, ist nebst Stallung und Garten, wenn es verlangt wird auch mit Mobilien, von jetzt ab zum Sommervergnügen zu vermiethen. Die schöne Lage dieses Grundstücks ist gewiß geeignet einen höchst angenehmen Sommeraufenthalt zu gewähren, und wegen der Nähe der Ostsee ist dieser Badeliebhabern besonders zu empfehlen. Die näheren Bedingungen sind Langgasse No. 535. zu erfragen.

L o t t e r i e.

☞ Noch einige wenige ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie und Promessen über Prämienscheine zur 5ten Ziehung derselben zu billigen Preisen sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Loose zur 51sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Mai c. anfängt, und ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, auch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine à 3 Rthl. sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Loose zur 51sten kleinen Lotterie,
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie.

Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniß, Pferdehandel,

die militairische Campagne- und Kunstreiterei und die Roßarzneikunst in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Auf das Jahr 1823. Herausgegeben von Seif. v. Tennecker, Kön. Sächs. Major der Cavallerie, Oberpferdearzt der Armee und des Marstalles, Professor an der Königl. Thierarzeneischule zu Dresden — und von dem Stallmeister Vallentini in Hamburg. Mit dem Bildnisse des Kunstreiters Baptist in einer seiner kunstvollsten Attitüden. 12. in elegant. Umschlag geheftet. Preis 1 Rthl. 8 gGr.

Inhalt: 1) Leben und Meinungen des Kunstreiters Baptist. 2) Die Pferde-Curen des alten Schäfer Thomas zu Bunzlau in Schlesien. 3) Lebens- und Handelsgeschichte auch offenherzige Geständnisse eines Dessauer Pferdehändlers, von ihm selbst erzählt. 4) Aphorismen über die äussere Pferdekenntniß. 5) Aus den hinterlassenen Papieren des alten Curschmidts Weber. 6) Der Bereiter von J. G. Prizelius. 7) Ist die Pferdezucht in allen Ländern ausführbar und vortheilhaft? 8) Von den Verletzungen und Verwundungen des Hufes und den Kronentritten. 9) Etwas über den jetzigen Zustand der Pferdezucht, der Pferdekenntniß, des Pferdehandels, der Roßarzenei- und Reitkunst in Deutschland und den angrenzenden Ländern, als Resultat einer pferdewissenschaftlichen Reise.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Die Kunst im Billardspiel Meister zu werden,

oder leichtfaßliche Anleitung zum Billardspiel nebst genauer Angabe der bei jeder Spielart zu beobachtenden Regeln und einem kurzen Wörterbuch, der beim Billardspiel üblichen Kunstausdrücke. 12. in Umschlag geheftet 8 gGr.

Ausser der Anleitung, die man darin zu allen Vortheilen bei diesem schönen Spiel findet, kann das Büchlein auch als Billard-Reglement, besonders bei strittigen Fällen, worüber es wohl nichts so Vollständiges giebt, gebraucht werden.

In der S. Anhuthschen Papier- und Buchhandlung Langenmarkt No. 432. ist als neu eingegangen: Schmidts neueste Karte von Spanien und Portugall à 10 gGr. Wredows Gartenfreund, zweite verb. und vermehrte Aufl. geh. 2 Rthl. Hermbstädts chemische Grundsätze der Kunst Brandwein zu brennen, 1r Theil, zweite durchaus verbesserte Aufl. 3 Rthl. 8 gGr. Hermbstädts Beschreibung und physikalisch-chemische Zergliederung der neu entdeckten Schwefel-, Eisen- und muriati-

schen Bittersalzquellen bei Dobberan ꝛc. mit einem Titelkupfer, geh. 1 Rthl. Ganymeda, Fabeln, Erzählungen und Romanzen zu Gedächtniß- und Rede-Uebungen der Jugend von A. F. E. Langbein, geh. 20 gGr.

Verlobung.

Meine am 11ten d. M. vollzogene Verlobung mit Demoiselle **Maria Bock**, zeige ich meinen Freunden und Verwandten hiedurch ergebenst an.

St. Albrecht, den 14. Mai 1823. **Heinrich Jantzen.**

Todesfall.

Mit inniger Betrübniß erfüllen wir die traurige Pflicht unsern Verwandten und Bekannten den nach langen Leiden am 7ten d. M. Mittags um ein Uhr im 36sten Jahre eines thätigen Lebens an den Folgen einer Lungensucht erfolgten Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Land- und Stadtgerichts-Archiv-Assistenten **Carl Friedrich Theodor v. Kapff**, hiedurch ergebenst anzuzeigen. Wer den Verewigten als treu liebenden Gatten und Vater gekannt hat, wird seinem Andenken eine stille Thräne weihen, und durch keine Beileidsbezeugungen unsern Schmerz vermehren.

Carolina Henrica geb. **Blenck**, als Gattin, und im Namen der vier hinterbliebenen Kinder.

Dienst-Gesuch.

Ein Bursche von gutet Erziehung, mit den nöthigen Schulkenntnißen versehen, der Lust hat die Handlung zu erlernen, melde sich Langgasse No. 401.

Etablissements-Anzeige.

Von heute ab habe ich noch eine Gewürz-, Material- und Tobackshandlung in dem Hause Böttchergasse No. 1062. eröffnet, welches ich vorzüglich dem dort wohnenden resp. Publikum mit dem Bemerken anzeige, daß ich auch da einen jeden mit guter Waare zu den billigsten Preisen prompt u. reell bedienen werde. **Joh. Gottl. Rohde.**

Danzig, den 12. Mai 1823.

Wohnungsveränderungen.

Die Wohnungs-Veränderung vom Schüsseldamm nach der Neunaugengasse No. 1445. zeigt der Peruquer **F. Wegener** mit der Bitte um geneigten Zuspruch hiedurch ergebenst an.

Ich zeige meinen Gönnern ergebenst an, daß ich meinen Conditor-Laden von der Breitegasse nach dem dritten Damm gerade gegen der Post No. 1432. verlegt habe und verspreche reelle und pünktliche Bedienung; zugleich bemerke ich, daß meine frühere Unterwohnung Breitegasse No. 1211. zu vermiethen und gleich

zu beziehen ist, welche zum Nahrungshause passend und mit einem Backofen versehen ist. Nähere Nachricht bei mir selbst. J. W Schirotti.

Die Veränderung meiner Wohnung von der Breitegasse nach der Frauengasse No. 834. mache ich hiemit ergebenst bekannt.

W Rademacher,
Chirurgischer Instrumentenmacher und Bruchbandagist.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von
Jn. *Ernst Dalkowski.*

Versicherungen gegen Feuers- und Stromgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. bei C. H. Gottel.

Vermischte Anzeigen.

In der Frauengasse No. 885. ist ein tafelförmiges Instrument mit Flöten zu vermiethen.

Mit wirklichem Pariser und Berliner Damenputz, als die neuesten Hauben und Hüte empfiehlt sich Caroline Fleischer,
Heil. Geist- und Korkenmachergassen-Ecke No. 783.

Die Wittwe Lehmann, als Gesindevermietherin, empfiehlt sich und bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch, indem sie mit gutem Gesinde versehen ist; sie hat ihren Wohnort verändert und wohnt für jetzt in der Drehergasse.

Indem ich Einem resp. Handel- und Gewerbe treibenden Publiko die nachstehende Bekanntmachung:

wie Waaren und Gegenstände allerlei Art, nicht minder zum eigenen Verbrauch als zum fernerweitigen Verkauf, für den in meinem, zu diesem Zweck jetzt eigends ausgebauten, mit bedeutender Stallung versehenem, Grundstück Langgarten sub No. 85. an der Todtengassen-Ecke, zu grösserer Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden vom Lande neu angelegten und mit grosser Sorgfalt aufs Beste und Bequemste eingerichteten, heute eröffneten Gewürzladen, in welchem das Geschäfte einstweilen nur für meine alleinige Rechnung unter meinem Namen betrieben werden soll; blos auf von mir eigenhändig geschriebene Lieferungs-Zettel verabfolgt werden dürfen, wenn ich für deren Bezahlung aufzukommen rechtlich soll verpflichtet werden können;

zur gefälligen Beachtung, den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiedurch öffentlich schuldigst zur Kenntniß zu bringen nicht unterlasse, fordere ich zugleich alle diejenigen welche, sey es zu dem in Rede stehenden oder zu irgend einem der auch an meinen übrigen Grundstücken im laufenden und im vorigten Jahre von mir ausgeführten, nöthig gewesenen, jetzt beendigten Bauten, für gefertigte Arbeiten oder gelieferte Materialien mir unbewußt etwa annoch rechtliche Ansprüche an mich haben sollten, hiedurch auf: ihre diesfallsigen Liquidationen des chesten und zwar gleich

quittirt in meinem Wohnhause am Heil. Geistthor No. 943. einzureichen, weil beim Richtigbefinden derselben die Zahlung dafür sofort geleistet werden soll.

Danzig, den 15. Mai 1823. Emanuel Gotthilf Hasse.

Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kürschnermeister Isaac Gotthilf Robo und dessen verlobte Braut die Jungfer Augusta Constantia Koppe durch einen am 5ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Rauden belegene mit No. 9. bezeichnete Bauerhof des Paul Wittina von $3\frac{1}{2}$ Hufen culmisch, welcher auf 9672 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 17. März,
den 17. Juni und
den 17. September a. f.

Vormittags um 9 Uhr, in Gremblin an dortiger Gerichtsstelle versteigert, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hierdurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präkludirt werden sollen.

Dirschau, den 23. November 1822.

Adl. von Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. Mai 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
3 Mon. f 21: 3 & f 21:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9:21	—:—
— 70 Tage 309 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:20	—:—
3 Woch. — gr. 10 Wch. $136\frac{1}{4}$ & — gr.	Tresorscheine. —	$99\frac{3}{4}$	—
Berlin 14 Tage 1 & $1\frac{1}{4}$ p Ct. dmno.	Münze . . . —	17	—
6 Woch $1\frac{2}{3}$ pCd 2 Mon. 2 & $2\frac{1}{4}$ pCt. dmno.			